

LO



Lohmann-Stiftung für Liedgesang e.V.
Wiesbaden

63. Lohmann-Symposion

8. und 9. Oktober 2011

Pfarrgemeindesaal St. Mauritius

65193 Wiesbaden

Abeggstr. 37

UNKOSTENBEITRAG:

Nichtmitglieder EURO 60,-, Mitglieder EURO 20,- Studenten EURO 10,-
BDG-Mitglieder EURO 40,-;

Nur Sa. oder So.: halber Preis; nur Konzert EURO 10,- (erm. EURO 5,-)
Kinder und Jugendliche freier Eintritt

Voranzeige:

64. Lohmann-Symposion am 17. und 18. März 2012 in Wiesbaden

Äußere und innere Haltung
Die Bandbreite von Arbeitsansätzen
in klassischem und non-classical Gesang

Samstag, 08. Oktober 2011

- 14:00 **Begrüßung**; 1. Vorsitzender Prof. Roland Hermann
- 14:15 **„Wie man sich hält, so klingt man“
Eine Klangdemonstration**
Sibrand Basa, Tenor und Jean-Pierre Faber, Klavier
- 15:00 **„Gesundheit und Haltung** in der Wechselwirkung mit
der **künstlerischen Leistung**“; Prof. Dr. Rudolf Lackner
- 15:45 Rückfragen an Prof. Dr. Lackner
- 16:00 Pause
- 16:30 Lehrdemonstrationen **klassischer Liedgesang**;
Prof. Charlotte Lehmann
- 17:30 Digitale Medien im Gesangsunterricht:
Stimmanalyseprogramme – Einsatz und Nutzen;
Daniel Schäfer
- 18:00 Digitale Medien im Gesangsunterricht:
Einsatz von **Internet-Ressourcen**; Florian Lohmann
- 19.30 Traditionelles Abendessen, China-Restaurant Taunusstr.

Sonntag, 09. Oktober 2011

- 9:30 Digitale Medien im Gesangsunterricht:
Einsatzmöglichkeiten von **„YouTube“**; Daniel Schäfer
- 10:00 Digitale Medien im Gesangsunterricht:
Einsatzmöglichkeiten von **Audio-Bearbeitung**;
Florian Lohmann
- 10:45 Lehrdemonstrationen **nicht-klassischer Gesang**;
Prof. Sascha Wienhausen
- 12:00 **Lieder von Franz Liszt**
Sibrand Basa, Tenor und Jean-Pierre Faber, Klavier
- Ende gegen 13:15 Uhr c. t. – Verantwortlich: KS Sibrand Basa –
Änderungen vorbehalten!

14:15 **„Wie man sich hält, so klingt man“**
Eine Klangdemonstration

Sibrand Basa, Tenor und Jean-Pierre Faber, Klavier

Diese Klangdemonstration muss kurzfristig an die Stelle des ursprünglich geplanten Konzertes mit Gabriele Tentschert treten, die krankheitshalber absagen musste. In dieser Klangdemonstration soll unmittelbar erfahrbar gemacht werden, in welcher Weise die körperliche Haltung des Sängers auf seinen Stimmklang einwirkt. Beides wird miteinander in Beziehung gesetzt und herausgearbeitet, wie die Zusammenhänge von Ursache und Wirkung sich darstellen.

Diese Klangdemonstration soll Anschauungsmaterial für den nachfolgenden Vortrag von Prof. Dr. Lackner bereitstellen.

- | | |
|------------------|--|
| Johannes Brahms | Feldeinsamkeit |
| W. A. Mozart | „Dalla sua pace“
Arie des Don Ottavio aus Don Giovanni |
| Richard Wagner | „Mit Gewitter und Sturm“
Lied des Steuermanns aus „Der fliegende Holländer“ |
| Jaques Offenbach | „Tag und Nacht werde ich geplagt“
Lied des Franz aus „Hoffmanns Erzählungen“ |
| W. A. Mozart | „In Mohrenland gefangen war“
Lied des Pedrillo aus „Die Entführung aus dem Serail“ |
| Jerry Bock | „Wunder, ein Wunder“
Lied des Schneider Mottl aus „Anatevka“ |

15:00 **„Gesundheit und Haltung** in der Wechselwirkung mit der **künstlerischen Leistung**“; Prof. Dr. Rudolf Lackner

15:45 Rückfragen an Prof. Dr. Lackner

Es gilt, wichtige Zusammenhänge der körperlichen Disposition eines Singenden mit seiner jeweiligen Gesangsleistung aufzudecken. Dazu gehören allgemein gesundheitliche Aspekte wie auch vor allem Aspekte der inneren und äußeren Haltung. Es werden auch die Möglichkeiten ärztlicher Hilfestellungen und funktioneller Therapien des Bewegungssystems und ihr Potential in Bezug auf die sängerische Leistungsfähigkeit aufgezeigt.



UNIV.- PROF. DR. MED. RUDOLF LACKNER:

Studium der Humanmedizin in Graz, Weiterbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin, sowie Facharzt für Allgemeinchirurgie an der Univ. Klinik in Graz. Leiter der Manualmedizinischen Betreuung der Kopfschmerzambulanz an der Univ.- Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde in Graz und der Ambulanz für Manuelle Medizin der Landesnervenklinik Sigumund Freud Graz, Ausbildungsleitung der ÖAMM – Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Manuelle

Medizin Graz. Interdisziplinäre Konsiliartätigkeit. Ständig beeideter gerichtlich zertifizierter Sachverständiger.

16:30 Lehrdemonstration **klassischer Liedgesang**;
Prof. Charlotte Lehmann

PROF. LEHMANN CHARLOTTE studierte an der Musikhochschule und der Universität des Saarlandes, Saarbrücken bei Sibylle Ursula Fuchs und anschließend privat bei Paul Lohmann, Wiesbaden. Sie war Preisträgerin der Internationalen Wettbewerbe „L'Amour du Chant“ und der UFAM und konzertierte in Europa und Amerika. Sie hatte Aufnahmen bei allen deutschen Rundfunkanstalten, sowie in Frankreich, der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und der Türkei. Im Fernsehen trat sie bei ARD und ZDF auf. Schallplattenaufnahmen mit Werken von Bach, Mozart, Schumann, Wolf, Fauré, Debussy, Hindemith, Schönberg entstanden für die Labels Da Camera, Vox, Corona, Beyer Records und EMI. 1982 erhielt sie den Preis der deutschen Schallplattenkritik (Debussy und Schönberg, EMI). 1972 nahm Charlotte Lehmann ihre Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik in Hannover auf. Seit 1988 hat sie den Lehrstuhl für Gesang an der Hochschule für Musik in Würzburg. Sie war Lehrerin internationaler Preisträger wie Prof. Lioba Braun, Prof. Thomas Quasthoff und Prof. Maria Kowollik. Charlotte Lehmann leitete internationale Meisterkurse in Brasilien, Chile, England, Bulgarien, Japan, Luxembourg. Sie gibt regelmäßig Kurse in der Musikbegegnungsstätte Haus Marteau (Lichtenberg-Bayreuth), ist Herausgeberin der „Arien-Bücher“ von J.S. Bach und W.A. Mozart für alle Stimmgattungen im Bärenreiter-Verlag und international viel gefragte Jurorin und Referentin. Charlotte Lehmann stand in den Jahren 1994 bis 2000 als Präsidentin dem Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen BDG e.V. vor und wurde in Anerkennung ihrer hohen Verdienste zu dessen Ehrenmitglied ernannt.



- 17:30 Digitale Medien im Gesangsunterricht:
Stimmanalyseprogramme – Einsatz und Nutzen;
Daniel Schäfer
- 18:00 Digitale Medien im Gesangsunterricht:
Einsatz von **Internet-Ressourcen**; Florian Lohmann

Softwareprogramme zur Stimmanalyse

Gesangslehrer müssen sich in ihrem Unterricht neben ihrer visuellen Wahrnehmung hauptsächlich auf ihr subjektives Hörempfinden verlassen. Das Feedback des Lehrers besteht demzufolge aus einer Kombination visueller und auditiver Reize, durch welche er im weiteren Verlauf – bewusst oder unbewusst – zu einer Hypothese zur Stimmfunktion des Schülers gelangt und im nächsten Schritt die gesangstechnische Optimierung vornehmen kann. Stimmanalysesoftware kann im modernen Gesangsunterricht in vielfältiger Weise eingesetzt werden, sowohl als Mittel zur Optimierung der Hörfähigkeit des Lehrers, sowie als Simultanfeedback für den Schüler. Dieser Vortrag soll eine Einführung in den Einsatz der Softwareprogramme zur Stimmanalyse sein, sowie einen Überblick über das zur Arbeit notwendige technische Equipment geben. Weiterhin sollen Konzepte zur Integration der Stimmanalyse in den Gesangsunterricht vorgestellt und anhand einiger Demonstrationen erläutert werden.

Einsatz von Internet-Ressourcen

Das Internet ist als Informations- und Kommunikationsmedium in unserer Gesellschaft fest verankert und zum Bestandteil unserer Lebenswelt geworden. Im zweiten Vortrag zum Thema „Digitale Medien im Gesangsunterricht“ sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie digitale Ressourcen im Internet gewinnbringend für den Gesangsunterricht nutzbar gemacht werden können – sowohl für den Gesangslehrer wie für seinen Schüler. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Aufzeigen von Noten-Datenbanken, Playback-Angeboten und Aussprachehilfen für fremdsprachige Arien oder Lieder. Im konkreten Beispiel wird gezeigt, mit welchen einfachen Schritten eine Arie „internetgestützt“ erarbeitet werden kann.

Sonntag, 09. Oktober 2011

- 9:30 Digitale Medien im Gesangsunterricht:
Einsatzmöglichkeiten von „**YouTube**“; Daniel Schäfer
- 10:00 Digitale Medien im Gesangsunterricht:
Einsatzmöglichkeiten von **Audio-Bearbeitung**;
Florian Lohmann

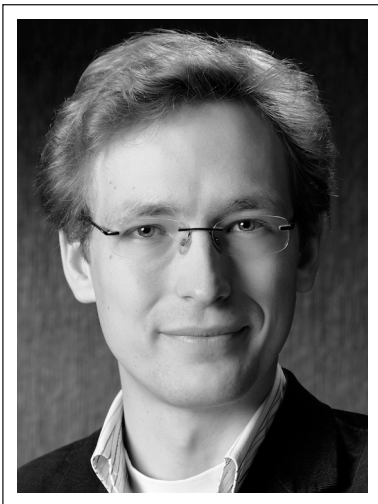
„YouTube“

Im Februar 2005 erschien unter dem Motto „Broadcast yourself“ eine Online-Videoplattform mit dem heute allseits bekannten Namen „YouTube“. Bis dahin unmöglich, konnten Nutzer nun selbst Inhalte ohne große Komplikationen ins Internet stellen. Das heutige Web 2.0 bietet diese Möglichkeit und geht sogar weiter und vernetzt „YouTube“, „Facebook“ und „Myspace“ nahtlos miteinander, gemeinhin als „social networking“ bezeichnet. Die ständige Verfügbarkeit ermöglicht es auch Sängern und Gesangslehrern aus der ganzen Welt ihre Videoclips zu veröffentlichen.

So findet man auf „YouTube“ allerhand Videoclips mit Bezug zum Gesangsunterricht, sowohl auf professionellem, semiprofessionellem, als auch auf Amateurniveau. Wir wollen in der Präsentation einen Überblick über die Bandbreite an Videoclips gewinnen und eine Einschätzung des Potenzials vornehmen.

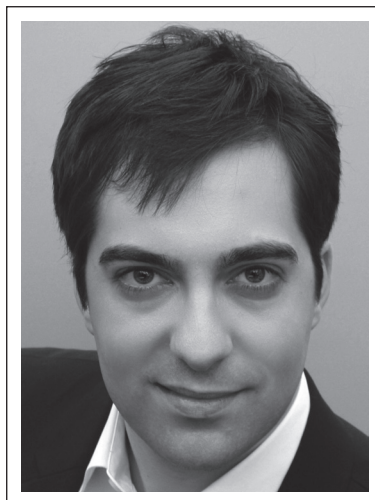
Audio-Bearbeitung im Gesangsunterricht

In diesem Vortrag stehen keine professionellen Schnitt- oder Sequenzerprogramme auf dem Prüfstand, es wird vielmehr gezeigt, mit welchen einfachen (und zudem kostengünstigen) Programmen aus dem Internet dem Gesangsschüler eine einigermaßen passende Klavierbegleitung zur Verfügung gestellt werden kann. Im Populargesang ist die Arbeit mit Playback- oder Karaoke-Fassungen längst Bestandteil der Ausbildung, im klassischen Gesang wird diese Art der Begleitung eher gemieden. Möglichkeiten, Vor- und Nachteile sollen diskutiert und anhand einer praktischen Demonstration vorgeführt werden: Mit wenigen „Klicks“ lassen sich Tonhöhen halbtönweise verändern, Tempi variieren, etc. Abschließend soll gezeigt werden, welche audio-technische Möglichkeiten nicht nur der heimische Computer, sondern auch gängige Smartphones (wie zum Beispiel das iPhone) bieten und wie diese Möglichkeiten im Gesangsunterricht eingesetzt werden können.



Der Tenor und Chorleiter **FLORIAN LOHMANN** begann seine musikalische Ausbildung im Knabenchor Hannover. Er studierte Schulmusik, Germanistik, Gesangspädagogik und vervollständigt seine Ausbildung mit einem Masterstudium Gesang an der hannoverschen Musikhochschule bei Prof. Dr. Peter Anton Ling (Methodik bei Prof. Marina Sandel). Als Mitglied namhafter Auswahlensembles (Norddeutscher Figuralchor, Süddeutscher Kammerchor uvm.) übernahm Lohmann zahlreiche solistische Aufgaben; er konzertiert als Ensemblesänger sowie Solist im Oratorienfach bei Konzerten, CD-Produktionen und Rundfunkaufnahmen. Sein Operndebüt erfolgte 2009 in Rheinsberg unter der Leitung von Reinhard Goebel. Florian Lohmann ist als Stimmbildner beim Landesjugendchor Niedersachsen tätig und leitet mehrere Chöre, darunter das Collegium Vocale Hannover. Er hat einen Lehrbeauftragtrag für Gesang und Stimmbildung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

DANIEL SCHÄFER studierte an der Hochschule für Musik Theater und Medien in Hannover, Gesang/ Oper bei Prof. Norma Enns und Prof. Dr. Peter Anton Ling, sowie Gesangspädagogik bei Prof. Marina Sandel. Ergänzend studierte er in der Liedklasse von Prof. Justus Zeyen sowie alte Musik bei Prof. Bernward Lohr. Er sang Partien in diversen Opernproduktionen und war außerdem als Oratoriensänger in zahlreichen Konzerten sowie Liederabenden mit dem Schwerpunkt des Liedschaffens von C.F.D. Schubart.



Als Mitglied verschiedener Konzertchöre und kammermusikalischer Ensembles, wie dem Chamber Choir of Europe und ChorwerkRuhr, erstreckt sich die Bandbreite seiner sängerisch-musikalischen Arbeit von Oper über Oratorium bis zu Neuer Musik. So war er seit 2009 mehrfach zu Gast auf der Ruhrtriennale, u. a. in „Moses und Aron“ unter der Regie von Willy Decker und bei der Uraufführung von Robert Morans „Buddha goes to Bayreuth“. Seit 2010 Lehrtätigkeit an der HMTM, Hannover und Mitglied im BDG.

10:45 Lehrdemonstrationen **nicht-klassischer Gesang**;
Prof. Sascha Wienhausen



PROF. SASCHA WIENHAUSEN ist Rektor, Künstlerischer Leiter und Dozent für Gesang an der German Musical Academy. Er ist Diplom-Musikpädagoge, hat die Reifeprüfung im Bereich Lied und Oratorium bei Prof. Berthold Schmid abgelegt und hat die Bühnenreife im Fach Musical, ist Preisträger renommierter Musikwettbewerbe und hat seit 1991 in zahlreichen Engagements auf großen Bühnen von Nürnberg über Bologna bis Wien gestanden. Als Regisseur und Pädagoge war und ist er seit 1988 an verschiedenen Musik-

schulen, Hochschulen und Universitäten tätig. Er gibt Meisterkurse im In- und Ausland und hat in den Jahren 2006 und 07 maßgeblich an der Entwicklung des Studienganges Pop-Gesang des Instituts für Musik an der FH Osnabrück mitgewirkt. Er ist Gastdozent und Redner auf internationalen Kongressen zu seinem Spezialthema „Contemporary non classical singing“. In den Jahren 2009 und 10 wurde er als Gastprofessor an die Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien berufen und im Wintersemester 2009 zum Professor für Popgesang und die Didaktik des populären Gesanges an das Institut für Musik der Fachhochschule Osnabrück. Seit 2009 engagiert er sich im Vorstand des Bundesverbandes Deutscher Gesangspädagogen BDG e.V.

12:00 **Lieder von Franz Liszt**

Sibrand Basa, Tenor und Jean-Pierre Faber, Klavier

Franz Liszt

Kling' leise, mein Lied (Johannes Nordmann)

Es muss ein Wunderbares sein (Oskar von Redwitz)

Ich liebe dich (Friedrich Rückert)

Vertonungen von Gedichten von Johann Wolfgang von Goethe

Wanderers Nachtlied I

Franz Schubert

Wanderers Nachtlied

Franz Liszt

Über allen Gipfeln ist Ruh

Robert Schumann

Nachtlied

Wanderers Nachtlied II

Franz Schubert

Der du von dem Himmel bist

Franz Liszt, 1843

Der Du von dem Himmel bist

Franz Liszt, 1860

Der du von dem Himmel bist

Hans Pfitzner

Der du von dem Himmel bist

Vertonungen von Gedichten von Heinrich Heine

Robert Schumann

Im Rhein, im heiligen Strome

Franz Liszt

Im Rhein, im schönen Strome

Franz Liszt

Du bist wie eine Blume

Frank Bridge

E'en as a lovely flower

Franz Liszt

In Liebeslust (Hoffmann von Fallersleben)

Jugendglück (Richard Pohl)

Der Glückliche (Adolf von Wilbrandt)

Jean Pierre Faber – Klavier

Sibrand Basa – Tenor

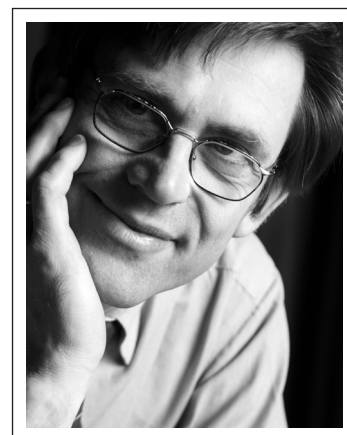


JEAN-PIERRE FABER, Dirigent und Pianist aus Luxemburg, studierte in Paris und Salzburg.

Als Studienleiter der Salzburger Festspiele arbeitete er von 1970 bis 1990 mit den bedeutendsten Sängern und Dirigenten unserer Zeit zusammen. Als Operndirigent in der Türkei, Österreich, Deutschland, Frankreich, Japan und Amerika leitete er an die 60 verschiedene Opern, darunter viele Uraufführungen.

Von 1994 bis 1996 war er Musikdirektor am Südostbayerischen Städtetheater in Passau. Seitdem dirigiert er regelmäßig die Münchner Symphoniker und das Bayerische Landesjugendorchester. Außerdem ist er ständiger Gastdirigent der Filamonica Marchigiana in Ancona. Als Liedbegleiter und Kammermusiker spielte er in ganz Europa, den USA, Kanada, Russland und Japan.

SIBRAND BASA, gebürtiger Wuppertaler, studierte in Lübeck Kirchenmusik und anschließend Gesang. Seine sängerische Ausbildung erhielt er bei Prof. Ute Niss, Prof. Karl-Heinz Pinhammer in Lübeck und bei Prof. Laura Sarti an der Guildhall School of Music and Drama (London). Mit Prof. Beata Heuer-Christen verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit.



Meisterkurse bei Prof. KS Bernd Weikl und Prof. Siegfried Jerusalem. Seit 1984 steht er auf deutschen und österreichischen Opernbühnen und singt Oratorien und zahlreiche Liederprogramme in Europa und Südamerika. CD-, Funk- und Fernsehaufnahmen.

Von 1994 bis 2000 Lehrauftrag für Gesang an der erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrbeauftragter für Stimmbildung und Sprecherziehung an der Musikhochschule Nürnberg und der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg.

2008 wurde Sibrand Basa zum "Bayerischen Kammersänger" ernannt.

Vorschau

LQ

64. Lohmann-Symposium

17. und 18. März 2012

Interaktion Bildende Kunst – Musik: Sehen - Hören

mit den Referenten Prof. Elmar Budde (Kandern),
Prof. Snezana Stamenkovic (Mannheim),
Prof. Dr. Bernhard Richter (Freiburg),
Prof. Roland Hermann (Zürich),
Sophie Engel-Bansac (Berlin), Herman Wallén (Berlin)

sowie den Künstlern Sumi Kittelberger, Tobias Scharfenberger und
Anne Le Bozec

65. Lohmann-Symposium

7. und 8. Oktober 2012

zum 125. Geburtstag von
Franziska Martienssen-Lohmann
(*7. Okt 1887)

u. a. mit Prof. Uta Kutter (Stuttgart)
und KS Sibrand Basa (Nürnberg)